

# Spenden gegen den Hunger

## Benefizkonzert für afrikanische Partnerschaft in Geesthacht

**Geesthacht (sk/kar).**

Der Verein „Partnerschaft Afrika“ hat sich zum Ziel gesetzt, Hilfestellung für in Mali lebenden Menschen zu geben. Wegen der dort vorherrschenden Unruhen sind viele Einwohner aus dem Gebiet auf der Flucht, es herrscht dadurch großer Mangel an Lebensmitteln. Am heutigen Sonntag wird die Fresh Old Gospelband aus Geesthacht um 18 Uhr ein Benefizkonzert zu Gunsten der hungernden Menschen in der St. Salvatoris-Kirche geben. Der Eintritt ist frei, um entsprechende Spenden wird gebeten.

„Normalerweise Spenden wir nur für 'nachhaltige Hilfe', erklärt Dr. Dirk Steglich, Vorsitzender des Hilfvereins. Die Spenden sollen dafür verwendet werden, um den im Norden Malis lebenden Menschen auch längerfristig eine Hilfe zu sein. „Unsere Partner vor Ort haben uns dann aber von den Zuständen berichtet



**Bernd Rosomm von der Fresh Old Gospelband und der Vorsitzende des Vereins „Partnerschaft Afrika“, Dr. Dirk Steglich, laden zum Benefizkonzert am 16. Juni in die St. Salvatoris-Kirche ein.**

Foto: hfr/W. Reichenbacher

und wir haben uns entschlossen, mit Lebensmitteln unter die Arme zu greifen.“ Diese sollen direkt vor Ort erworben werden. „Damit sparen wir den teuren Transport, und wir unterstützen so auch gleich noch den einheimischen Markt“, sagt Steglich. Als

Bernd Rosomm vom Gospelchor von der Aktion hörte, war er begeistert. „Ich habe mit dem Chor gesprochen und alle waren einverstanden, dass wir für diese Aktion ein Benefizkonzert veranstalten.“ Jetzt wird fleißig geprobt, damit auch viele Zuhörer kommen, und spenden. Präsentiert wird ein vielfältiges Programm, das jeden mitreißen wird, der Gospelmusik mag. „Auf eine Plakatierung haben wir extra verzichtet“, erklärt Bernd Rosomm und macht deutlich, man wolle das Geld lieber sparen, um es nach Mali zu schicken.

Der Verein Partnerschaft Afrika sammelt noch bis zum 16. Juni Spenden, die für die Flüchtlingshilfe verwendet werden. „Alles was bis dahin bei uns eingeht, wird für Lebensmittelspenden im Süden Malis verwendet“, sagt Dr. Dirk Steglich.